

Ein leiser Porsche

Hilfe. Daniell Porsche möchte im Stillen helfen. Aber wie soll das gehen? Wenn überall Kinder, Künstler und sogar Kunden von ihm schwärmen?

PETER GNAIGER

ST. JAKOB (SN). „Wenn man sich denkt, es geht nichts mehr, kommt irgendwo ein Porsche her.“ Das klang in Salzburg lange nach dem Tagtraum eines Autofans. Aber die Zeiten haben sich geändert: Denn ein Spross der Porsche-Dynastie wurde in Salzburg selbst schon zur Marke. Die heißt „Daniell

Als Kind reifte der Wunsch, andere teilhaben zu lassen.

Daniell Porsche

Porsche“ und steht für kulturelles und soziales Engagement. Als Kind, so erinnert er sich, habe er mitbekommen, welche Möglichkeiten er habe. Da reifte der Wunsch, andere teilhaben lassen zu lassen.

Das mag für manche nach Zeitvertreib der oberen Zehntausend klingen. Aber Daniell Porsche ist kein Scheckbuch-Wohltäter. Er lebt seine Philosophie. Seine Verwandten sind in der Öffentlichkeit als Manager, Techniker und Vorstände

bekannt. Er ließ sich lieber zum Musiktherapeuten und Waldorf-Pädagogen ausbilden, spielt Querflöte und schreibt Bücher. Sein jüngstes Werk heißt „Der Wegweiser... und seltene Häufigkeiten“.

Mit seinen karitativen Aktionen drängte er sich nie in die Medien. Der breiten Öffentlichkeit wurde er eigentlich nur deshalb bekannt, weil er das Kulturzentrum St. Jakob konzipierte und finanzierte. Das ist ein stimmig renovierter Gebäudekomplex. Darin befindet sich etwa ein Veranstaltungssaal, ein Biorestaurant, vor allem aber die Paracelsusschule. In dieser Schule haben Kinder mit Beeinträchtigung nun bisher ungeahnte Möglichkeiten der Weiterentwicklung.

Seit 2008 unterstützt er mit seinem Privatvermögen auch das sich notorisch in finanziellen Nöten befindende „Winterfest“ im Salzburger Volksgarten. Weil er wie kaum ein anderer an die Kraft der Poesie glaubt. Und auch eine aktuelle Gutscheinkarte für Restaurantbesuche unterstützt er aus Überzeugung. Deren Einnahmen kommen dem Verein „Selbstbewusst“ zugute (siehe Kasten). Und weil Advent ist,

kriegt jeder Gast in seinem St. Jakober „Schützenwirt“ nach dem Essen auch noch ein Geschenk: Und zwar ein Tragerl Biobier und Bioschokolade. Schokolade - so heißt es - macht glücklich. Daniell Porsche auch.



Bild: SVROBERT RATZER

Gutschein-Aktion

Acht Euro zahlen, um zehn Euro essen

Vier Euro pro Gutschein fließen bei dieser Aktion des Vereins „Selbstbewusst“ in den Kampf gegen Kindesmissbrauch. Folgende Salzburger Lokale lösen die Essensgutscheine ein: Marc's, Shrimps-Bar, Zoo's, Wernbacher, Indigo, Rossbräu und Steinlechner. Der Schützenwirt in St. Jakob gibt den vollen Betrag (zehn Euro) an den Verein weiter. Erhältlich sind die Gutscheine in den Geschäften „The living store“ (Kaigasse), „Spielzeugschachtel“ (Schrannengasse), „Spiel und Co“ (Europark). Internet www.selbstbewusst.at